

GEMEINDEKURIER AGGSBACH



AGGSBACH MARKT | GROISBACH | HUBHOF | KÖFERING | SCHLEINKHOF | SEEB | WILLENDORF

Nachrichten, Informationen und Mitteilungen der Marktgemeinde Aggsbach

JG. 2022 · NUMMER 1 · APRIL



Österliche Unterrichtsstunden in der Musikschule

(Kl. Andrea Walter)

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Aggsbach wünscht Frohe Ostern – bleiben Sie gesund!



BÜRGERMEISTER JOSEF KREMSER

Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Seit nun genau einem Jahr begleitet und beschäftigt uns die Hochwasserschutzbaustelle. Es ist Zeit, ein kurzes Resümee zu ziehen: Grundsätzlich läuft die Baustelle bau- und ablauftechnisch genau nach Plan. Seit Beginn der Baustelle wird jede Woche regelmäßig eine Baubesprechung mit Planungs- und Baufirma, einem Vertreter des Landes NÖ und der Gemeinde abgehal-

Die Gemeinde wird durch GfGR Trinkl Franz, GR Wilhelm Martin und meiner Wenigkeit vertreten. Es gibt verständlicherweise laufend etwas anzupassen, nachzubessern und zu entscheiden. Seitens der Gemeinde wird natürlich genauestens auf die gemäß der Ausschreibung genehmigten Kosten geachtet und wenn nötig mit der Baufirma korrigiert und nachgebessert. Die Kostensteigerungen, welche durch die Corona Pandemie und der Ukrainekrise verursacht werden, sind vertraglich in der sogenannten "Gleitklausel" berücksichtigt und werden laufend evaluiert. Bis dato hatten wir nie einen Baustopp wegen nicht vorhandenem Materials oder Lieferengpässen, was eine gewisse logistische Herausforderung in Zeiten wie diesen darstellt. Ein gutes Beispiel sind die Mobilelemente aus Alu des Hochwasserschutzes: Sämtliche Mobilelemente wurden gem. Ausschreibung um € 1,2 Millionen vergeben. Diese sollten laut Plan jetzt im April angeliefert werden. Seitens der Gemeinde wurde jedoch diese Lieferung bereits voriges Jahr abgerufen und in der noch nicht fertigen Hochwasserschutzhalle gelagert. Nur aufgrund dieser frühzeitigen Lieferung konnte so ca. eine halbe Million Euro gespart werden, da diese Position im Jahr 2022 aufgrund der angesprochenen Krisen € 1,7 Millionen ausmachen würde. Natürlich gibt es bei dieser Großbaustelle Reibungspunkte, wie z.B. Verkehrsführungen, Lärm und Schmutz. Sämtliche Einschränkungen betreffend Verkehr

sind mit der BH Krems und der Polizeiinspektion Spitz abgestimmt und mittels Bescheide geregelt. Sollte es vereinzelt zu außerordentlichen Behinderungen kommen, wird soweit möglich eine Anpassung vorgenommen. Wir sind äußerst bemüht mit sehr viel Aufwand diese Baustelle termin-, sach- und fachgerecht abzuhandeln - auch unter dem negativen Beigeschmack der Kostenentwicklung wegen der Corona- und Ukrainekrise.

Seit Ende März gibt es nun eine Betreiber- und Hackgutlieferantengemeinschaft für die zukünftige Nahwärmeanlage Aggsbach Markt. Es war und ist eine Herausforderung im Zuge der Hochwasserschutzbaustelle nun auch ein Nahwärmeanlage zu koordinieren und zu bauen. Die ersten Leitungen zu den Kunden werden bereits verlegt und Mitte Mai soll mit dem Bau der Anlage begonnen werden. Die kommende Wintersaison wird dann bereits mit "grüner" Energie geheizt.

Die Nahwärmeanlage der Bioenergie NÖ bedient 27 Wärmekunden oder besser gesagt es gibt 27 Öl- bzw. Stromheizungen weniger - darunter auch die Gebäude der Gemeinde und der Pfarre. Die Länge der Nahwärmenetztrasse beträgt ca. 980 m, weitere 3 Anschlussvorbereitungen werden ebenfalls installiert. Die jährliche CO2 Einsparung beträgt 309 t pro Jahr.

Alle Hackgutlieferanten sind Land-, und Forstwirte bzw. Waldbesitzer und befinden sich im Umkreis von 5 km von Aggsbach Markt, hier kann man von einer regionalen Energieversorgung sprechen.

Diese Anlage ist ein weiterer großer Mosaikstein in Richtung grüner Daumen der Gemeinde, da die Photovoltaikanlage welche in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Maria Laach auf unserer Kläranlage errichtet wurde, seit einem Jahr bestens funktioniert und bereits 12 MWh geliefert hat. 90 Prozent dieser Energie werden direkt von der Kläranlage verbraucht. Diese Photovoltaikanlage wurde unter den Gesichtspunkten des Weltkulturerbes errichtet.

Im März ging nun auch die neugestaltete Homepage der Gemeinde in Betrieb. Auch hier wurden viel Zeit und Energie aufgewendet. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeindebediensteten Perzl Marion, dem Geschäftsführenden Gemeinderat Trinkl Franz, dem Vizebgm. Toifl Rainer und meinem Zutun neu strukturiert, optisch optimiert und mit der Gemdat an den derzeitigen Stand der Technik angepasst.

Natürlich darf auch die Kultur nicht zu kurz kommen. Unter Federführung von Geschäftsführendem GR Trinkl Franz wurde ein Kulturwanderweg errichtet, wel-



chem durch Leader eine Förderung zu Teil wurde. Dieser Kulturwanderweg beschreibt auf verschiedenen Stationen die Geschichte der Wachau.

Da in letzter Zeit die Marktgemeinde Aggsbach unfreiwillig durch einen Privatzimmervermieter in die Schlagzeilen geraten ist, wollen wir der Öffentlichkeit zeigen, dass wir eine aufgeschlossene und weltoffene Gemeinde sind. Bei 636 Hauptwohnsitzen leben ca. 60 Personen aus 16 verschieden Staaten mit unterschiedlichsten Veranlagungen und Weltanschauungen bei uns. Daher hat der Gemeinderat in der letzten Gemeinderatssitzung eine Resolution, dass alle Teile der Gesellschaft unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung oder Weltanschauung in der Marktgemeinde Aggsbach willkommen sind und sein werden, einstimmig beschlossen.

Liebe MitbürgerInnen, trotz aller globalen Umstände in dieser bewegten Zeit, die jeden Einzelnen mehr oder weniger betreffen, sehe ich der Zukunft positiv entgegen, da in unserer Gemeinde, wenn es darauf ankommt das "Miteinander" auch gelebt wird.

Ich darf euch ein frohes, schönes Osterfest wünschen bleibt gesund.

PHALL.





Von links nach rechts: DI Petschko Josef (Bio Energie NÖ); Lieferanten: DI Hebenstreit Harald (ist Sprecher der Gruppe); Buchegger Georg; Buchegger Christoph; GR Wilhelm Martin; Trinkl Leopold; Reithner Josef; Bgm. Kremser Josef; Staffenberger Harald; Kernstock Manfred.



DER VIZEBÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Gemeindebürgerinnen, Gemeindebürger, Kinder und Jugendliche!

Am 25. Februar 2020 wurde der erste Corona-Fall in Österreich und bereits am 15. März 2020 in unserem Heimatbezirk Krems registriert. Niemand glaubte damals an eine derart rasche Ausbreitung rund um den gesamten Globus. Große Auswirkungen für die gesamte Bevölkerung waren die Folge: mehrere Lockdowns, verschiedenste Mutationen und Einschränkungen in unserem Leben. Zwei Jahre danach sind die Infektionszahlen am Höchststand. Sehr viel ist in den vergangenen Jahren passiert, aber ein Ende der Pandemie ist leider noch nicht in Sicht.

Ein paar 100 Kilometer von unserer Staatsgrenze entfernt die nächste echte Katastrophe: der Krieg in der Ukraine. Millionen Menschen mussten flüchten, viele haben ihr gesamtes Hab & Gut verloren. Die Hilfsbereitschaft seitens der Österreicherinnen und Österreicher ist gewaltig, und auch in unserer Gemeinde gab es Initiativen. Dafür möchte ich Ihnen/Euch meine Hochachtung & Dank aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich und daher umso mehr zu schätzen.

So schrecklich und traurig die ganze Situation im Moment ist, werfen wir einen Blick in unsere Gemeinde und die anstehenden Projekte. Hier hat das Jahr 2022 sehr turbulent begonnen. Die Verkehrssituation aufgrund des Hochwasserschutzbaus ist für viele wahrscheinlich sehr mühsam und nervenaufreibend, aber das Ergebnis am Ende des Tages kann sich sehen lassen. So eine gewaltige Investition betrifft die Gemeinde nicht nur finanziell. sondern bedeutet auch für Sie/ Euch eine Änderung unseres Ortsbildes. Bitte haben Sie auch



weiterhin Verständnis, wenn Sie/ihr einmal durch Staub, Lärm, Wartezeit etc. gefordert werden/werdet. Vielen Dank im Vorhinein, denn nur gemeinsam können wir dieses Projekt bestmöglich zu Ende bringen.

BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR KINDERGARTEN, SCHULE, WOHNBAU, GESUNDE GEMEINDE, INSTANDHALTUNG GEMEINDEEIGENER GEBÄUDE

Beim Projekt Wohnbau neben der Gemeinde werden sich viele sicher schon fragen, warum nichts weitergeht. Die Planung wurde mit der Genossenschaft WET (Wohnbaugruppe Service GmbH) begonnen, aber aufgrund von Nichteinhaltung & Nichtlieferung versprochener Zahlen/Daten/Fakten wurde seitens der Gemeinde ein Schlussstrich gezogen, und man legte die Verhandlungen ad acta. Viel Zeit und Nerven sind leider dadurch verloren gegangen. Das Projekt startet nun komplett mit einer neuen Genossenschaft durch. Die Genossenschaft WAV (Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel) wurde ins Boot geholt. Im Moment laufen noch Planänderungen, einem Baubeginn Anfang 2023 steht hoffentlich nichts mehr im Wege.

Unsere Nahversorgerin, Ulrike Stummvoll, verabschiedete sich mit 31. Jänner 2022 in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachfolge war damals mit Fr. Hartl gesichert. Ein großer Stein fiel uns vom Herzen, und wir freuten uns auf eine Weiterführung des Geschäftes, vorübergehend am bisherigen Standort. Die Freude, dass die Nahversorgung gesi-

chert ist, war leider nicht von langer Dauer. Am 18. März 2022 entschied sich Fr. Hartl, den Nah&Frisch am Standort Aggsbach zu schließen. Seitens der Gemeinde gab es mehrere Gespräche zur Rettung des Nahversorgers, leider erfolglos. Die Fa. Kastner betonte aber mehrmals, dass ihr Interesse am Standort Aggsbach im Neubau weiterhin besteht.

Der erste Vortrag der Gesunden Gemeinde im Jahr 2022 konnte abgehalten werden. Am 14. März 2022 fand der Vortrag ">>ICH EINMAL ANDERS!<<Zeit für mich!" mit der Referentin Mag. Natalia Ölsböck (Psychologin/ Trainerin/Expertin) im Venussaal statt

Bei diesem Schwerpunktthema zur mentalen Gesundheit wird der Blick auf den Einzelnen geworfen. Welche Alltagsroutinen hat jede/r, wie entstehen diese, und weshalb sollte etwas geändert werden? Oft ist uns gar nicht richtig bewusst, dass wir

im Alltagstrott stecken und uns ein kleiner Perspektivenwechsel helfen kann, Schwung in den Tag zu bringen. Es geht darum, die Herausforderungen, die uns im täglichen Leben begegnen, leichter anzunehmen, die Ressourcen dabei zu stärken und somit die Möglichkeit zu eröffnen, jeden Tag neu durchzustarten.

Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme.

Die Veranstaltung "Kaffee und Kuchen ab 60" musste leider aufgrund der hohen Infektionszahlen abgesagt werden, ein neuer Termin ist für den Herbst geplant. Ein guter Geist der Volksschule wurde in den Ruhestand verabschiedet. Mit 1. Jänner 2022 trat die Schulwartin unserer Volksschule, Frau Brigitte Perzl, ihren wohlverdienten Ruhestand an. Seit 3. August 1996 war Brigitte Perzl in der Volksschule für Reinigung und Busaufsicht zuständig. Unser zweiter guter Geist, Frau Silvia Weber, hat die gesamten Stunden von Brigitte Perzl





übernommen. Da Fr. Weber schon seit mehreren Jahren mitgearbeitet hatte, konnte eine nahtlose Übergabe erfolgen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen wurde am 22. Dezember 2021 nur eine kleine Feier in der Volksschule abgehalten, bei der die SchülerInnen ein einstudiertes Lied zum Besten gaben. Seitens der Marktgemeinde Aggsbach möchte ich mich bei Brigitte Perzl für ihre langjährige Tätigkeit recht herzlich bedanken und wünsche Ihr für den Ruhestand alles Gute sowie weiterhin viel Gesundheit. Der neuen Schulwartin Silvia Weber wünsche ich viel Freude an der neuen Aufgabe.

Ein fixer Termin in der Fastenzeit ist für mich der Besuch der Kinder im Kindergarten und in der Volksschule. Auch heuer wurde diese Tradition wieder eingehalten, und ich konnte die Kinder besuchen und ihnen wie jedes Jahr einen Briochehasen bringen. Vielen Dank für die herzliche Aufnahme!



Ich wünsche Ihnen/Euch einen schönen Frühling, frohe Ostern und vor allem viel Gesundheit!

Ihr Vizebgm. Rainer Toifl









Bausprechtage für bau-, gewerbe- und wasserrechtliche Verfahren

Die Bezirkshauptmannschaft Krems gibt folgende Termine für Bausprechtage bekannt:

Großer Bausprechtag: jeweils am Donnerstag den 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. Aug., 1. Sept., 6. Okt., 3. Nov. und 1. Dez. 2022; **Kleiner Bausprechtag:** jeweils am Donnerstag den 21. April, 19. Mai, 23. Juni, 21. Juli, 18. Aug., 15. Sept., 20. Okt., 17. Nov. und 15. Dez. 2022 – besteht die Möglichkeit, sich nach telefonischer Terminvereinbarung (Frau Herndler bzw. Frau Hackl – Tel. Nr.: 02732/9025 DW 30239 bzw. 30243) über Gewerbeangelegenheiten, die das Betriebsanlagenrecht betreffen und die damit zusammenhängenden wasser- bzw. baurechtlichen Fragen, beraten zu lassen.

Die Mitnahme von Planunterlagen ist zu empfehlen, um eine möglichst effiziente Vorbegutachtung durch die Behörde durchführen zu können.



BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR WASSER, KANAL, STRASSEN, RAUMORDNUNG, TOURISMUS

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Unser Wanderweg "kulturgeschichtliche Wanderung in der Wachau" wird am Samstag, den 30. April 2022, offiziell eröffnet. Ein genauer Zeitplan und Ablauf dieser Feier wird in einer gesonderten Einladung an alle Gemeindebürger bekannt gegeben.

Um das Erscheinungsbild des Ortes, trotz Hochwasserbaustelle, zu verbessern, konnten wir zu fünft zwei Böschungen entlang des Endlingbaches von Sträuchern freischneiden. Dabei wurde auch einiger Sperrmüll, der dort illegal abgelagert war, entfernt. Herzlichen Dank an die freiwilligen Helfer.

Im Laufe des Frühjahrs werden mehrere öffentliche Wege mit dem Aushubmaterial der Rückhaltebecken geschottert und saniert, dabei kann es zu kurzfristigen Sperren der betroffenen Wege kommen.

Hundebesitzer aufgepasst

Leider müssen wir feststellen, dass immer mehr Hundebesitzer "vergessen" die Hinterlassenschaft ihres Hundes weg zu räumen. Wir ersuchen DRINGEND, den Hundekot mit Hilfe der im gesamten Gemeindegebiet aufgehängten "Gacki-Sackerl" im nächsten Abfallbehälter zu entsorgen. Wenn Sie mit ihrem Liebling bei Finsternis eine "Gassirunde" gehen, verwenden sie bitte eine Taschenlampe oder die auf ihrem Handy, um die Exkremente zu finden und zu entsorgen. Bei Tageslicht sieht diese Bescherung dann jeder und ärgert sich darüber!

Wie kommen unsere Gemeindebürger, Gäste und vor allem die Gemeindearbeiter beim Mähen der Grünflächen dazu, diese ungustiösen Dinge anzuschauen bzw. zu entfernen?

Sollte sich dieser Missstand nicht deutlich bessern (aufhören), sehen wir uns gezwungen verstärkt Kontrollen durchzuführen und auch zur Anzeige zu bringen.



Ich wünsche Ihnen schöne Frühlingstage und ein frohes Osterfest sowie viel Gesundheit

Vorsitzender GfGR Franz Trinkl

Mitglieder: Fabian Köberl, Rudolf Maisser, Andrea Prisching

Niederösterreich hilft.



Unzählige Hilfsangebote für unsere ukrainischen Nachbarinnen und Nachbarn sind in den letzten Tagen in den unterschiedlichsten Stellen Niederösterreichs eingelangt. Ein überwältigendes Zeichen der großen Hilfsbereitschaft unserer Landsleute. Um diese Welle der Solidarität direkt und rasch für die ukrainische Bevölkerung spürbar zu machen, hat das Land Niederösterreich eine eigene Koordinierungs-Plattform "Niederösterreich hilft" eingerichtet.

Wer Hilfslieferungen mit Sach- oder Geldspenden unterstützen will oder Betten und Unterkünfte zur Verfügung stellen möchte, erhält unter der Hotline +43 (0) 2742/9005-15000 oder via Mail noehilft@noel.gv.at Auskünfte zur koordinierten humanitären Hilfo

Website www.noehilft.at Bankkonto NOE HILFT IBAN AT74 3200 0000 1380 0008

Eine Information des Landes Niederösterreich



3620 Spitz, Ottenschlägerstraße 32 e-mail: office@maxdermaler.at

Tel. 02713/2138, Fax +4

<u>IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR:</u>

Malerei und Anstrich Stuck- und Tapezierarbeiten Parkett- und Bodenverlegung Fassadengestaltung Verkauf ab Werkstatt



Wir beraten Sie gerne!



BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT, ENERGIE, FEUERWEHR, BELEUCHTUNG

Sehr geehrte Gemeindebürger/innen

Nachdem uns die letzten zwei Jahre die Coronapandemie medial um die Ohren schlug, unser Leben auf verschiedene Art mit Sicherheitsmaßnahmen, schränkungen, Todesfälle, Unsicherheit usw. beeinflusste, kam Ende Februar die nächste Hiobsbotschaft auf uns zu: KRIEGS-BEGINN in der Ukraine – ein Krieg in einem europäischen Nachbarland (nur fünf Autostunden von Wien entfernt). Und wieder sind wir mit den Medien dabei: furchtbare Bilder, flüchtende Menschen, Panzer, Raketen usw. Das sollte unseren Ärger über aufgerissene Straßen im Gemeindegebiet, Baustellenlärm, Staub usw. relativieren.

Wir befinden uns im Vorfrühling, die Tage werden merkbar länger und die Sonne immer stärker, Schneeglöckchen, Tulpen, Narzissen sind in großer Anzahl zu sehen.

All diese Umstände streicheln unsere Seele.

Gemäß § 91 Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO) hat die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungs-

anlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Ich möchte Sie daher an das Freischneiden Ihres Grundstückes von Sträuchern und Bäumen zu öffentlichem Gut/Straße erinnern und Sie bitten dieser gesetzlichen Aufforderung nachzukommen.

Über weitere Aktionen wie Frühjahrsputz, Littering usw. werde ich in der nächsten Ausgabe berichten

Der Wiener Gesundheitsstadtrat sagte in Bezug auf Corona: "Aus einem Auto steigt man erst aus, wenn es steht"...

In diesem Sinne bleiben Sie vorsichtig, halten wir die Sicherheitsmaßnahmen auch nach dieser sehr langen Zeit ein.



So wünsche ich Ihnen alles Gute für Ihre Gesundheit, einen wunderbaren Frühlingsbeginn in diesen turbulenten Zeiten.

Der Umweltgemeinderat GfGR Robert Neidhardt r.neidhardt@evva.com robert.neidhardt@gmail.com 0676/7093675



www.gottwald.at

Afrikanische Schweinepest

Übertragungsgefahr durch Lebensmittel

Die Afrikanische Schweinepest ist eine ansteckende Tierseuche der Wild- und Hausschweine und wird durch ein Virus verursacht. Für den Menschen ist die Afrikanische Schweinepest ungefährlich. Für Hausschweine und Wildschweine ist sie hingegen tödlich.

Das Virus kann in Blut, Fleisch, Knochen und in Lebensmitteln monatelang ansteckend bleiben und über verunreinigte Schuhe, Kleidung, Werkzeuge und Behältnisse übertragen werden. Hunde und andere Tiere können nicht daran erkranken.

Aufgrund der gefährlichen Seuchensituation in den östlichen Nachbarländern und des neuen ASP-Auftretens in Italien (Piemont) wird auf die wichtigsten Vorsorgemaßnahmen hingewiesen. Bitte informieren sie auch ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Gefahr durch mitgebrachte Lebensmittel. Unter folgender Homepage www.verbrauchergesundheit.

gv.at/tiere/krankheiten/asp_allg. html

finden sie auch Infoblätter in allen relevanten Sprechen (siehe QR-Code).

Darauf müssen Sie achten

- Das Mitnehmen von Fleisch, Wurst, Speck usw. aus Nicht-EU-Ländern in Länder der Europäischen Union ist verboten. Bringen Sie grundsätzlich keine Lebensmittel aus Schweinefleisch und Wildschweinfleisch aus Hausschlachtung mit!
- Werfen Sie Fleisch- und Wurstreste nur in verschließbare Müllbehälter!
- Das Verfüttern von Lebensmittelresten an Haus- und Wildschweine ist verboten!
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit jeglichen Kontakt mit Haus- und Wildschweinen!



GRATULATIONEN | JUBILARE



Familie Ludmilla und Gottfried WILHELM aus Groisbach feierten Ihre Steinerne Hochzeit. Bei diesem Jubiläum ist man unglaubliche 67,5 Jahre verheiratet. Aufs Herzlichste gratulierten: Bgm. Josef Kremser, GfGR Mag. Dr. Boris Schneider und Vizebgm. Rainer Toifl.

L'ELDE.

Gemäß Beschluss des Gemeinderates wird GfGR a.D. Ing. Walter Notnagel die goldene Ehrennadel der Marktgemeinde Aggsbach feierlich überreicht. Bgm. Kremser spricht im Namen der Gemeinde Dank und Anerkennung für 26,5 Jahre Tätigkeit im Gemeinderat, davon 11,5 Jahre als geschäftsführender Gemeinderat, aus.

Jagdpacht

Der Jagdpachtverteilungsplan lag in der Zeit vom 10. Februar bis 24. Februar 2022 während der Amtsstunden (Mo-Fr: 8-12 Uhr) in der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgte ab 28. Februar 2022 während der Amtsstunden am Gemeindeamt Aggsbach. An diesem Tag nicht behobene Anteile können bis spätestens 29. August 2022 bei der Gemeindekasse behoben werden.

Herzliche Gratulation an alle Jubilare

Zum 60. Geburtstag Frau Ulrike Stummvoll Frau Gertrude Hafenmayr

Zum 65. Geburtstag Herrn Franz Goldnagl

Zum 70. Geburtstag Herrn Karl Kernstock

Zum 75. Geburtstag Frau Maria Diepold Frau Christine Besau Frau Gertrude Geppner Zum 80. Geburtstag Herrn Friedrich Zahn Herrn Günter Toifelhart

Zum 85. Geburtstag Herrn Walter Patzner

Zum 90. Geburtstag
Herrn Dipl.-Ing. Helmut
Kratschmann

Diamantene Hochzeit Rosa und Friedrich Kobald



Herr Günter Toifelhart feierte seinen 80. Geburtstag. Es gratulierten herzlichst: Bgm. Josef Kremser und Dechant Mag. Othmar Hojlo.



Familie Hildegard und Josef Satzl feierten Ihre Gnadenhochzeit. Bei diesem Jubiläum ist man 70 Jahre verheiratet – eine wirklich unglaubliche Anzahl an Ehejahren, die man gemeinsam mit seinem Ehepartner erleben darf. Die Marktgemeinde Aggsbach gratuliert zu diesem besonderen Ehrentag und wünscht noch viele gemeinsame Jahre.



Beitrag des Kindergartens

Die Faschingszeit stand heuer unter dem Motto "Zauberei". Täglich präsentierte ich einen Zaubertrick, welche die Kinder anschließend selbstständig erproben konnten. Vor allem die verschwundene Münze unter dem Trinkglas brachte die Kinder zum Staunen.

Um auch die Faschingsstimmung im Ort zu verbreiten, folgten wir der Einladung von Herrn Bürgermeister Josef Kremser am Montag 28. Februar 2022. Wir durften unserem Bürgermeister das Faschingslied "Tschimbum trara" vorsingen. Als kleine Belohnung und mit dem erforderlichen Co-

rona-Abstand ließ er den Kindern vom Stiegenaufgang des Gemeindehauses einen Korb voll Süßigkeiten und Getränken herunter. Die Freude darüber war natürlich riesengroß. Vielen Dank für die Bereitschaft und die gelungene Umsetzung!

Der Höhepunkt war der Faschingsdienstag, an dem die Kinder verkleidet in den Kindergarten kommen durften. An diesem besonderen Tag gab es ein abwechslungsreiches Faschingsprogramm mit Spielen und Tänzen. Im Bewegungsraum ließen wir mit Hilfe des Schwungtuches die Luftballone bis zur Decke steigen und die Kinder bekamen im Anschluss eine angenehme Wellenmassage. Natürlich durfte auch die traditionelle Krapfenjause und die "Disco" nicht fehlen.







www.pittel.at

STRASSENBAU • TIEFBAU • INDUSTRIEBAU • HOCHBAU REVITALISIERUNG • BRÜCKENBAU • LEITUNGSBAU

Handelsstraße 2, 3130 Herzogenburg

Tel. 050 828-3100 - herzogenburg@pittel.at





INNOVATIVES HEIZEN KÜHLEN LÜFTEN BADEN

3390 Melk | Wiener Straße 59 | T: 02752 526 82-0 Heizung | Sanitär | Solar | Spenglerei



www.riegler.co.at



NÖ Landeskindergarten Gemeindeausgaben zur Information

Zusätzlich zu den Bastelbeiträgen, die von den Eltern bezahlt werden, wurden im Kalenderjahr 2021 von der Gemeinde folgende Beträge für den Kindergarten ausgegeben:

Betriebsausstattung, Lehrmittel, Instandhaltungen	4.107,68
Betriebskosten, Büromaterial, Heizung, Strom, Telefon, Transport netto	4.016,85
Personalkosten, nur Gemeindebedienstete	34.335,74
Darlehenstilgung und Zinsen netto	18.393,54
Gesamtausgaben	60.853,81

Bei derzeit 10 Kindern entspricht dies einem Betrag von € 6.085,–, den die Gemeinde 2021 für jedes Kind aufwendete. Die Personalkosten der Leiterin werden von der NÖ Landesregierung entrichtet. Nach den neuen Buchhaltungsvorschriften wird auch die planmäßige Abschreibung von € 17.219,- ausgewiesen.

Volksschule Aggsbach Markt

Auch die Volksschule wurde am Faschingsmontag, den 28. Februar 2022 durch Bürgermeister Josef Kremser mit kleinen Süßigkeiten und Getränken bedacht. Eine kleine Aufmerksamkeit, die bei den Kindern großen Anklang fand.



Waldbrandverordnung 2022

Präambel

Auf Grund der vorherrschenden Witterungsverhältnisse (Trockenheit) sowie der damit verbundenen erhöhten Gefahr von Waldbränden ergeht gemäß § 41 Absatz 1 des Forstgesetzes 1975 nachstehende

VERORDNUNG

Gemäß § 41 Abs.1 in Verbindung mit § 170 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBI. 440/1975 i.d.g.F. wird für den Verwaltungsbezirk Krems zum Zweck der Vorbeugung gegen Waldbrände verordnet:

- § 1 In den Waldgebieten des politischen Bezirkes Krems sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches Feuerentzünden und das Rauchen verboten.
- § 2Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 mit Geldstrafen bis zu € 7.270,00 oder mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.
- § 3 Diese Verordnung trat mit Wirkung vom 16. März 2022 in Kraft.

HINWEIS

- Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.
- Es steht jedem Waldeigentümer frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen.

Gemeindehomepage – Regionale Produkte

Auf der neu gestalteten Homepage der Marktgemeinde Aggsbach https://www.aggsbach.gv.at gibt es nunmehr die Rubrik "Regionale Produkte". Es ist angedacht, dass Gemeindebürger hier regionale Produkte wie

- **™** Honig
- **☞** bäuerliche Schmankerln
- Marillenerzeugnisse
- Christbäume etc.

anbieten können.

Wenn Sie Interesse daran haben, dass auch Ihre regionalen Produkte auf der Homepage der Marktgemeinde Aggsbach beworben werden, bitte wir uns *schriftlich*

Marktgemeinde Aggsbach, 3641 Aggsbach Markt 48 oder per Mail: gemeindeamt@aggsbach.gv.at

Ihre Kontaktdaten und Ihr Produktangebot bekannt zu geben.



Musikschulverband Jauerling

Hilfe, mein Kind will nicht üben!

Wie Eltern im Musikschulalltag zu kompetenten Wegbegleitern werden können

Wir sind umgeben von einem Feuerwerk der Verlockungen: Handys, Werbung, digitale Medien, Familie, Freunde und Vereine buhlen um unsere Aufmerksamkeit. Abschalten fällt häufig schwer. Doch Prioritäten setzen, an einer Sache dranbleiben, seine Zeit strukturieren – das sind Dinge, die mit Kindern und Jugendlichen thematisiert werden müssen, damit sie in der Lage sind, ihren Fokus auf das zu lenken, was ihr Wunsch war: nämlich ein Musikinstrument zu erlernen.

Seit langer Zeit ist man von den positiven Auswirkungen einer intensiven Elterneinbindung in den Instrumentalunterricht überzeugt.

Einige ganz konkrete Tipps möchte ich Ihnen deshalb auf diesem Weg zukommen lassen, wie Sie als Eltern hilfreiche musikalische Wegbegleiter für Ihr Kind werden können, auch wenn der Bereich "Musik" Neuland für Sie sein sollte.

 Offenes Ohr: Zeigen Sie Interesse für die Musikrichtung Ihres Kindes, auch wenn es nicht unbedingt Ihr Lieblingsstil ist. Schauen Sie gemeinsam Youtube-Videos oder Konzerte. Lassen Sie sich was vorspielen, machen Sie zuhause ein Wunschkonzert oder schreiben Sie bei 6 Stücken eine Zahl von 1 bis 6 dazu und lassen Sie Ihr Kind auswürfeln, welches Stück es spielen soll. Seien Sie kreativ....

- Musik ist Kunst: Zeigen Sie Freude, dass Ihr Kind musiziert. Machen Sie Videoclips für die Familie oder Freunde, wenn Ihr Kind das will. Fehler dürfen sein, das ist normal. Oder wie wärs mit einem Fotoshooting mit Instrument?
- Neuland für Eltern: Möchten Sie nicht auch musizieren? Es tut Kindern gut, wenn sie sehen, dass auch Eltern was schwer fällt und sie ihnen helfen können. Gönnen Sie es Ihrem Kind, dass es etwas besser kann als Sie.
- Singen: Volks- und Kinderlieder sind ein idealer Einstieg in die Welt der Musik.
- Motivation durch Vorbilder: Kinder finden in Schülerkonzerten oder in der digitalen Musikwelt schnell Vorbilder. Ein prägendes und motivierendes Erlebnis kann auch ein gemeinsamer Konzertbesuch in den großen Wiener Konzertsälen sein (Konzerthaus Wien, Musikverein Wien, Volksoper, Staatsoper,...), wo immer auch ein wunderbares Kinderprogramm für jedes Alter angeboten wird und in diesem großartigen Ambiente sicher zu einem unvergesslichen Eindruck wird (und das nicht nur für die Kinder....).

Wie wärs also mit einem Konzertbesuch als Geburtstagsgeschenk?

- Musikbücher: es gibt sehr schöne Hörbücher, z.B. "Peter und der Wolf" oder Komponistenbiografien, so bekommt Ihr Kind eine musikalische Grundbildung (ebenfalls eine nette Geschenksidee).
- Übefreundliches Zuhause: ein nach dem Unterricht ausgepacktes Instrument und ein Notenständer mit aufgeschlagenen Lieblingsnoten verleiten zum Üben. Der Übeort soll ein Ort sein, wo das Kind täglich vorbeikommt. Das regt zum Musizieren an. Motivation kommt übrigens beim Tun (Erwachsene kennen das gut, wenn man sich zuerst nicht zum Kellerräumen aufraffen kann und dann im Tun nicht aufhören kann...).
- Kontakt zur Lehrperson: Liebe Eltern, Sie sind - nach Absprache mit der jeweiligen Lehrperson - herzlich eingeladen, hin und wieder im Unterricht mitzukommen, um Fragen zu stellen, um Hilfestellungen zu erhalten oder einfach um sich ein Bild vom Unterricht zu machen, dass Sie Ihr Kind beim häuslichen Üben besser unterstützen können. Auch kurze Telefonate sind möglich. Jeder Lehrer hat aber viele SchülerInnen, deshalb bedenken Sie, dass Ihr Anliegen kurz und konkret formuliert ist.

- Fixe Übezeiten: legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind fixe Übezeiten fest, die dann am jeweiligen Wochentag immer zur selben Zeit sind. Stellen Sie einen Wecker als Startsignal.
- DÜbetabelle: gestalten Sie mit Ihrem Kind eine Tabelle mit Wochentagen, in die Ihr Kind selber eintragen kann, wann es wie lange geübt hat (oder ein Smiley einzeichnet). Das trägt gut zur Selbstorganisation und Selbstreflexion bei. Bei Erreichen eines bestimmten wöchentlichen Pensums (z. B. 4 Übetage) könnten Sie z. B. einen Gutschein mit zeitlich limitierter Medienzeit überreichen oder eine soziale Belohnung in Aussicht stellen.
- Nichts geht mehr: Willkommen im Motivationstief. Gestehen Sie Ihrem Kind Phasen zu, wo es keine oder wenig Lust zum Musizieren verspürt. Das ist normal. Nach jedem Regen scheint auch wieder die Sonne. Denken Sie an eigene Hobbies, die Sie grundsätzlich gerne machen.

Wir als Lehrer versuchen unseren SchülerInnen Hilfen zur Selbsthilfe zu geben, wir lehren Selbstwirksamkeit und stärken dadurch die Persönlichkeit unserer SchülerInnen. Sie als Eltern können – wenn Sie wollen – mit diesen Tipps zuhause zu hilfreichen Wegbegleitern werden! Viel Spaß dabei!

Musikalische Grüße, MMag. Isolde Wagesreiter Musikschulleiterin 0676 4840692







Liebe musikinteressierte LeserInnen!

Mein Name ist Fabian Wagesreiter und ich unterrichte seit vielen Jahren im Musikschulverband Jauerling Blechblasinstrumente. Ich habe 2019 mein Studium (Klassik Trompete) abgeschlossen und studiere derzeit auch noch Jazz - Trompete an der MUK (Musik- und Kunstprivatuniversität der Stadt Wien). Da mich die traditionelle Blasmusik schon in Kindertagen sehr geprägt und begleitet hat, ist diese auch jetzt noch ein wichtiger Bestandteil meiner musikalischen Tätigkeit und meiner Freizeit. Im Musikschulunterricht gebe ich stets mein Bestes und versuche jeden Schüler – egal ob jung oder alt - genau dort abzuholen, wo er gerade steht und



freue mich immer sehr, gemeinsam auf eine musikalische Entdeckungsreise gehen zu dürfen.

Du hast Interesse ein Blasinstrument zu erlernen oder dein Können zu verbessern und/ oder du möchtest gerne die verschiedenen Register der Blechblasinstrumente kennen lernen, um das richtige für dich zu finden? Dann melde dich bei mir und wir treffen uns zu einer spannenden Schnupperstunde!

Nähere Informationen könnt ihr auch unter www.musikschule-jauerling.at finden. Falls ihr mich direkt kontaktieren wollt, um eine Schnupperstunde auszumachen, dann erreicht ihr mich unter folgender Telefonnummer: 0676 6388615

Ich freue mich auf euch, beste Grüße Fabian Wagesreiter

Kammermusikwettbewerb

Beim diesjährigen Kammermusikwettbewerb "Musik in kleinen Gruppen" der BAG Krems am 19. Februar 2022 traten auch zwei Ensembles mit Teilnehmern des Musikschulverbandes Jauerling an. Bei der ersten Möglichkeit wieder vor Publikum und einer fachkundigen Jury zu musizieren, erreichte das Ensemble "Woodwind-Girls" (Sandra Steinmetz, Helena Kernstock, Hanna

Seitner, Anja Trautsamwieser) ebenso einen ausgezeichneten Erfolg wie das Ensemble "Blackwood-Five" (Anika Zauner, Bernd Grünfelder, Anna Graschopf, Mario Weixelbaum, Tobias Höllerschmid). Beide Ensembles werden von Mag. Martin Stöger ge-

Wir gratulieren den jungen MusikerInnen herzlich zu diesem



Marktkapelle Aggsbach

Werte Gemeindebürger*innen und Musikfreund*innen!

Wir, die Marktkapelle, suchen dringend Verstärkung für unseren Klangkörper – etwa gerade Sie?

Musizieren ist wohltuend für Körper und Geist, führt Menschen zusammen und ermöglicht kreatives Schaffen in Gemeinschaft. Dies wirkt geradezu therapeutisch gegen Vereinsamung oder Gefühle der Isolation und macht frei und lebendig. Gleichzeitig stärken Sie durch Ihr Mitwirken unsere Gemeinschaft in der

Gemeinde und erfahren Wertschätzung in unserem Gesellschaftsleben.

Sie haben bereits ein Instrument erlernt und wollen Ihr Können auffrischen oder wären bereit eines zu erlernen? Bitte kontaktieren Sie uns 0664/1303521.

Wir freuen uns jederzeit über Zuwachs. Herzlichen Dank für Ihr Interesse, Frohe Ostern und Gesundheit für 2022 wünscht

Maria Müller (Obfrau MKA)

Seit Gründung im Jahre 1998 dirigiert Kapellmeister Johann Dallinger die Marktkapelle Aggsbach. 2023 legt er aber seinen Taktstock nieder. Aus diesem Grunde sucht die Marktkapelle einen KAPELLMEISTER. Daher unsere Bitte, wer die Liebe zur Musik und Spaß am gemeinsamen Musizieren hat, möge sich bitte bei uns melden. Unsere Musikerinnen und Musiker sind meistens pflegeleicht und hören auf Ihr Kommando.





Steuerberatung – Bilanzbuchhaltung Betriebswirtschaftliche Beratung

Schauer Steuerberatung KG 3622 Elsarn am Jauerling - Bachstraße 16 0664 915 76 04 | beratung@schauer-consulting.at Bilanzbuchhaltung und Lohnverrechnung

Jahresabschlüsse und Steuererklärungen

Steuerberatung

Arbeitnehmerveranlagung

Gründungsberatung



NÖ Mittelschule Spitz an der Donau

KIJUBU 2021

Eigentlich sollte das Kinder- und Jugendbuchfestival vom 16. November bis 22. November 2021 in St. Pölten stattfinden. Leider musste der Ausflug zu dieser Veranstaltung unter den gegebenen Umständen abgesagt werden.

Trotzdem nahmen die 1a und 1b an einer virtuellen Vorlesung von Kinder- und Jugendbuchautor Johannes Hörndler teil. Dabei konnten die Kinder drei Leseproben, unter anderem die "Krimikids - Ein Fall für die BaumhausSpione", lauschen. Frau Fachlehrerin Hansal und Herr Fachlehrer Kalchhauser danken den Eltern beider Klassen, die das ermöglicht haben.

Lukas Kalchhauser



Zum Zeitpunkt der Aufnahme herrschte in der 1b die Maskenpflicht nur beim Verlassen der Klasse, bei der 1a war schon generelle Maskenpflicht.

Schifferlsetzen 1B

Am Freitag, den 3. Dezember 2021, hätte das traditionelle "Schifferlsetzen" im feierlichen Rahmen stattgefunden. Bei dieser Tradition wird an den heiligen Nikolaus und die Legende um die wunderbare Kornvermehrung gedacht. Einige Schiffe der 1b wurden zu Wasser gelassen. Vielen Dank an die Kinder und Eltern der 1b, die das durchgeführt haben.

Lukas Kalchhauser



ÖKO 2021 ~ Im Wald gehts uns gut ~

Die beiden ersten Klassen haben das Glück jeweils alle 14 Tage eine Doppelstunde im Wald verbringen zu dürfen. Im Wald wird gelacht, gebaut, gespielt, entspannt. Wir lassen den Schulalltag hinter uns und lassen uns vom Wald verzaubern. Dabei erleben wir den Wald mit allen Sinnen und lernen

Heilort schätzen. Es ist sowohl sere Kooperation mit der Caritas Platz für Wissenswertes über Werkstätte Braunegg endlich Pflanzen und Tiere als auch für starten konnten! Die Kinder der Kreativität und Teambuilding. unverbindlichen Übung Gesund-Jede Jahreszeit und jedes Wetter heit und Soziales trafen sich am sind uns willkommen :-)

Tina Hansal



Caritas Projekt 21

ihn als wichtiges Ökosystem und Wir freuen uns sehr, dass wir un-Montag mit Franz, Brigitta, Pia, Peter, Barbara, Monika und Regina, den Klienten der Caritas Werkstätte Braunegg. Gemeinsam spielten sie verschiedene Gesellschaftsspiele, unterhielten sich und jausneten. Sowohl die

Schüler/innen als auch die Klienten/innen freuten sich auf dieses Treffen und begegneten sich von Anfang an offen und freudig. Alle genossen das Kennenlernen und freuen sich auf weitere Treffen. Wir werden diese besonderen Freundschaften vertiefen und so bald wie möglich wieder einen Nachmittag miteinander verbringen.

Tina Hansal





Naturpark Jauerling Wachau

Naturparke wichtiger Faktor für nachhaltige Regionalentwicklung

Am 10. März 2022 fand in St. Pölten die Generalversammlung der Naturparke Niederösterreich statt. Waidhofens Bürgermeister Mag. Werner Krammer bleibt Obmann des Vereins. Der neugewählte Vorstand repräsentiert erstmals alle Destinationen Niederösterreichs. Gemeinsam will man den Fokus zukünftig auf Klimaschutz und Klimawandelanpassung legen.

Mehr als eine Million Besucherinnen und Besucher zieht es Jahr für Jahr in Niederösterreichs Naturparke. Sie schätzen die wertvollen Naturräume, deren Erhalt sich die Naturparke durch nachhaltige Nutzung, in ihrer Vielfalt und mit ihren Besonderheiten zur Aufgabe gemacht haben. "Ich freue mich sehr, dass die Naturparke von ihren Besucherinnen und Besuchern, den Naturpark-Gemeinden und in der Region sehr geschätzt werden. All das ist dem großartigen Engagement vieler Persönlichkeiten zu verdanken", hob Landesrat DI Ludwig Schleritzko in seiner Eröffnungsrede hervor. Er gratulierte den neuen Mitgliedern des Vorstandes, die die 20 Naturparke im Wald-, Mostund Weinviertel sowie Donau-Niederösterreich. Wienerwald und



v.l.n.r.: Florian Schublach (Naturpark Ötscher-Tormäuer), Thomas Rupp (Naturpark Sparbach), Julia Friedlmayer (Naturpark Leiser Berge), Jasmine Bachmann (Verein Naturparke NÖ), Mathilde Stallegger (Naturpark Jauerling-Wachau), Landesrat Ludwig Schleritzko, Selma Karnitsch (Naturpark Hohe Wand), Horst Dolak (Naturpark Heidenreichsteiner Moor), Sandra Klingelhöfer (Abteilung Naturschutz NÖ), Bgm. Werner Krammer, Obmann (Naturpark Ybbstal)

Wiener Alpen in Niederösterreich vertreten, und wünschte ihnen viel Erfolg für die gemeinsame und wertvolle Arbeit.

Faktor für nachhaltige Regionalentwicklung

Für Obmann Mag. Werner Krammer ist ein Naturpark ein wichtiger Faktor für die nachhaltige Entwicklung einer Region: "Ein aktiver Naturpark ist ein Kraftplatz. Ein Platz, an dem viel in denen Bereichen Schutz, Bildung und Erholung umgesetzt wird, und zwar für Gäste wie für Einheimische". Seit Beginn der Pan-

demie wurden die Kommunikation mit den Zielgruppen und die Angebote an die stark steigende Nachfrage angepasst. 49 Gemeinden mit über 200.000 BewohnerInnen liegen in den Gebieten der Naturparke. Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinden lernen die Bedeutung der Natur in einer der 22 Naturpark-Schulen und drei Naturpark-Kindergärten kennen. Wichtig für eine positive und zukunftssichere Regionalentwicklung sei letztlich eine gute Verankerung der Naturparke in der Region sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Naturpark-Gemeinden dem Land Niederösterreich, so Krammer weiter. In vielen Naturpark-Gemeinden sei das bereits der Fall und alle Beteiligten würden davon profitieren.

Klimaschutz und Klimawandel im Fokus

Im Rahmen der Generalversammlung wurden auch die neuen Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit präsentiert. Niederösterreichs Naturparke wollen sich stärker dem Klimaschutz und der Anpassung an die Folgen der Klimakrise widmen. "Es gilt, Klimaschutz und Bewahrung der Biodiversität miteinander zu verbinden, damit die Natur intakt und widerstandsfähig bleibt", so Mag. Jasmine Bachmann, Geschäfts-

führerin des Vereins Naturparke Niederösterreich. Drei der 20 niederösterreichischen Naturparke sind aus diesem Grund bereits zu sogenannten Klimawandel-Anpassungsmodellregionen geworden, weitere sind Teil einer soichen oder einer Klima- und Energie-Modellregion.

JOURNALISTINNEN-RÜCKFRAGEN

Jauerling Naturpark-Schnuppertour

Fixtermin Mai - Okt., jeden Samstag um 14.30 Uhr

Erkunden Sie in Begleitung eines/r ausgebildeten Naturvermittler*in die natürlichen Schönheiten des Naturparks Jauerling-Wachau.

INFOS: Dauer: 1,5 Std. Länge: ca. 1,5 km

Treffpunkt: Naturparkgasthaus,

3620 Oberndorf 15

PREISE: Erwachsene € 15,-

Kind (6-18 Jahre) € 5,-

Familie: 2 Erw. + max. 4 Kinder

Keine Anmeldung notwendig. Bei Sturm findet die Tour nicht statt.



11.-15.

Juli 8-16 Uhr Erstmals bietet der Naturpark ein Feriencamp voller Jetzt anmelden unter info@naturpark-jauerling.at!

- tion unter Tel. 02712/2030 32



GV Krems-Abfallwirtschaft

Abfallbilanz 2021 – stabile Sammelmengen trotz Pandemie

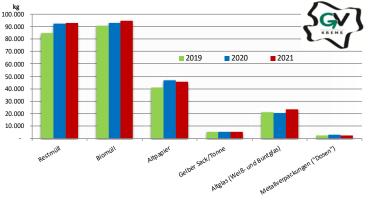
Bezirk Krems - Die Corona-Pandemie geht bereits in ihr drittes Jahr, eine Tatsache, die in vielen Lebensbereichen ihre Spuren hinterlässt. So auch in der Abfallwirtschaft des Bezirk Krems. Sind die Restmüll- und auch die Sperrmüllmengen seit Jahren auf stabilem Niveau, gibt es einige Abfallarten die sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben. Gesamt fielen im Bezirk Krems 41.600 Tonnen Abfall an - ein Gewicht, das so schwer ist wie 10 Ausgaben des Wiener Riesenrades. Die Hochwassermengen von rund 150 Tonnen, die vor allem in den Gemeinden Paudorf und Furth eingesammelt wurden, sind bei dieser Menge noch gar nicht eingerechnet.

Mengensteigerungen durch Pandemie

Eine Steigerung zum Vorjahr von sieben Prozent gab es bei Kartonagen: 80 Tonnen mehr wurden in den 17 Sammelzentren gesammelt. Die Sammelmengen im Gelben Sack, also PET-Flaschen und Getränkeverpackungen steigerten sich um 20 Tonnen gegenüber 2021 und machten fast 490 Tonnen aus. Auch 130 Tonnen mehr an biogenen Abfällen wurden über die Hausabholung der Biomülltonnen eingesammelt. Grund dafür können die pandemiebedingten Lockdowns und Ausgangsbeschränkungen sein, und das vermehrte Kochen und Essen zu Hause. Vermutlich wurden auch deshalb die 300 zusätzlichen Biomülltonnen im Jahr 2021 neu ausgeliefert und aufgestellt. Auch die Informationsmaßnahmen, die der GV Krems 2021 zur Nutzung der Grünschnittplätze, die den Biotonnen-Benützern im Bezirk vorenthalten sind, zeigen ihre Wirkung zu mehr Bewusstseinsbildung.

Abfallstatistik 2019-2021 Abholung beim Haus + Sammelinseln

Aggsbach Markt	2019	2020	2021	kg/Einw.
Restmüll	84.880	92.360	93.030	144,9
Biomüll	90.680	93.041	94.804	147,7
Altpapier	41.010	46.780	45.700	71,2
Gelber Sack/Tonne	5.142	5.360	5.529	8,6
Altglas (Weiß- und Buntglas)	21.080	20.830	23.670	36,9
Metallverpackungen (Dosen)	2.525	2.963	2.731	4,3



Nach dem Ausmisten kommt das (Um)bauen

Rückläufig war die Holzsammlung in den Wertstoffsammelzentren. Hier zeigte die im Vorjahr eingeführte Kostenpflicht bei Bau- und Abbruchholz seine Wirkung und sorgte für einen 10-prozentigen Rückgang.

"Anhand der leicht rückläufigen Gesamt-Abfallmenge sieht man, dass bereits das Pandemiejahr 2020 das Jahr des Ausräumens war. Nach dem Ausmisten im Haushalt kam der Garten dran und verursachte Anstiege beim Strauchschnitt. Nun ist Platz zu Hause und es wird umgebaut. 2021 war das Jahr des Umbauens – das sehen wir an den gestiegenen Mengen bei Bauschutt, Styropor und anderen Baumaterialien." so der Geschäftsführer des GV Krems, Gerhard Wildpert.

Besucherrekord in den WSZ

Die abgegebenen Abfallmengen in den Sammelzentren sind leicht rückläufig, jedoch steigt die Anzahl der Besuche auf ein neues Rekordniveau von 217.000 im Jahr 2021. Abfallberater Günter Weixelbaum: "Wir konnten letztes Jahr den neuen Trend feststellen, dass die Bürger öfter das

WSZ besuchen, aber dabei weniger Abfall entsorgen."

Glassammlung unter Beobachtung

"Die nach wie vor steigenden Altgasmengen sind auch ein Pandemiephänomen. Wir beobachten daher sehr genau, wie hier die Entwicklungen weiter gehen und erweitern die Anzahl der Sammelcontainer nach Bedarf und örtlicher Möglichkeit. Jedoch müssen wir wirtschaftlich handeln und auch an eine Zeit nach der Pandemie denken" Obmann Anton Pfeifer hat vor allem die wirtschaftliche Entwicklung des Verbands im Auge bei den zukünftigen Investitionen.

Bezirk Krems ist NÖ-Vorreiter

Der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems (GV Krems) nimmt eine Vorreiter-Rolle in Niederösterreich ein: in keinem anderen Bezirk wird mehr Abfall gesammelt und besser getrennt als im Bezirk Krems.

Trotz der höchsten Abfallsammelmenge pro Einwohner ist der Anteil an Restmüll niederösterreichweit am geringsten, das zeigen die kürzlich veröffentlichten Zahlen der Energie- und Umweltwirt-





schaft des Landes Niederösterreich. "Conclusio daraus für uns ist die hervorragende Trennquote von 78 Prozent. Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Bevölkerung und unsere gute und dichte Infrastruktur machen solche eindrucksvollen Ergebnisse möglich. 17 Sammelzentren und Haussammlungen für Restmüll, Altpapier, Biomüll und Gelben Sack machen das richtige Mülltrennen einfach und beguem, und damit erfolgreich!" so Anton Pfeifer, Obmann des GV Krems. 2020 sammelten die Niederösterreicherinund Niederösterreicher durchschnittlich 582 Kilogramm Abfall. 750 Kilogramm pro Kopf fielen im Bezirk Krems an.

Der Anteil an Rest- und Sperrmüll ist seit 20 Jahren auf annähernd gleichbleibendem Niveau. Das Abfallvolumen, das natürlich über die Jahre mehr geworden ist, wird durch konsequentes Trennen abgefedert. Das zeigt die Recyclingquote, die mit 78 Prozent deutlich über dem NÖ-Durchschnitt von 63 Prozent liegt. Die Recyclingquote beschreibt jenen Anteil des kommunal gesammelten Abfalls, der einer stofflichen Verwertung zugeführt wird, also recycelt wird.

Das dichte Netz an Wertstoffsammelzentren, dass sich über das Verbandsgebiet spannt, ist nicht nur bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Bezirkes Krems beliebt, sondern auch über die Bezirksgrenzen hinweg. Ein Problem stellen "Trittbrettfahrer" aus den umliegenden Bezirken dar, die mangels vergleichbarer Entsorgungsmöglichkeiten im eigenen Bezirk die Grünschnittplätze des GV Krems frequentie-

Abfallberater
Günter Weixelbaum:
"Zur Eindämmung dieses
Missbrauchs haben wir bereits
im Vorjahr mit Maßnahmen
begonnen, die wir weiter
ausbauen werden. Auch die
Anzahl an stichprobenartigen
Kontrollen wird erhöht. Ziel ist
eine faire Nutzung der Gras-

und Strauchschnittplätze für alle, die mit ihren Abgaben die Infrastruktur mitfinanzieren!"

Um auch in Zukunft weiterhin ausgeglichen zu bilanzieren hat GV Krems Geschäftsführer Gerhard Wildpert die korrekte Erweiterung der Gebührenzahler im Blickfeld:

"Wir sind ständig darum bemüht, möglichst auch Klein- und Mittelbetriebe aus dem Bezirk Krems in unser Sammelsystem miteinzubinden. Das bringt Vorteile für jeden einzelnen, der seinen rechtmäßigen Anteil leistet."

Trinkwasseruntersuchung (auszugsweise)

Die letzten Trinkwasseruntersuchungen ergaben alle einwandfreie Trinkwasserqualität und erbrachten folgende bakteriologische bzw. chemische Analysewerte:

Der Tiefbrunnen wurde auf alle möglichen Pestizide, relevante und nicht relevante Metaboliten untersucht. Die Untersuchungsergebnisse ergaben unter den Nachweisgrenzen liegende Gehalte. Anzumerken ist, dass bei 3 Werten die Nachweisgrenze erreicht wurde, jedoch die Bestimmungsgrenze nicht überschritten wurde.

Den kompletten Inspektionsbericht der jährlichen Untersuchung des Trinkwassers finden Sie auf unserer Homepage: www. aggsbach.gv.at unter Bürgerservice/Trinkwasseruntersuchung.

		Keim-	Keim-	ph-	Härte ges.	Calcium	Magnesium	Nitrat	Chlorid	Sulfat
		zahl 22°C	zahl 37°C	Wert	°dH	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l
Zulässige Höchstkonzentration							50	50		250
Aggsbach (Netz)		10	0	7,3	20,1	100,0	25,0	15,0	81,0	41,0
Aggsbach Tiefbrunnen	vor UV-Anlage	2	0	7,3	21,2	110,0	26,0	15,0	90,0	40,0
	nach UV-Anlage	0	1							
Hochbehälter	vor UV-Anlage	21	2	7.6	11 /	F40	17.0	15.0	70	F40
Seeb, Quelle Weißes Kreuz	nach UV-Anlage	0	0	7,6 11,4	11,4 54,0	54,0	17,0	15,0	7,0	54,0
Köfering u. Groisbach		48	0	7,8	14,2	86,0	9,0	14,0	8,2	37,0
Willendorf		27	1	7,5	15,3	94,0	9,5	6,5	4,2	51,0



Ihre unabhängigen Versicherungsmakler

b&o beratungs– und optimierungs KG 3620 Spitz, Hauptstraße 15a, 2. OG

Zulassungsstelle: Mo-Do: 08:00-12:00 Uhr Fr: 08:00-13:00 Uhr

Tel.: 02713/ 20210



Thomas Murth

+43 664 914 41 13



Martin Murth

+43 664 470 50 43

Optimieren auch Sie Ihre Versicherungskonzepte und **sparen** Sie **bis zu 40%** an Prämien!

- ~ Individuelle Versicherungskonzepte
- ~ Bestes Preis-Leistungsverhältnis
 - ~ Jährliche Überprüfung Ihrer Verträge
 - ~ Schnelle Unterstützung im Schadensfall
 - ~ Unser Service ist für Sie kostenlos





Befüllen von Schwimmbecken

Der Wasserverbrauch aufgrund des Hochwasserschutzprojektes in Aggsbach Markt, die jährliche Zunahme an Poolbesitzern im Gemeindegebiet, aber auch die herrschende Trockenheit stellen die Trinkwasserversorgung durch die Gemeinde vor große Herausforderungen. Wir fordern daher eindringlich alle Poolbesitzer auf, sich vor jeder Beckenbefüllung ausnahmslos mit unserem Wassermeister, Herrn Gerald Bauer, Tel. 0680/2103175 abzustimmen, um Engpässe in der Wasserversorgung zu vermeiden!

35. BIOEM, vom 16.-19. Juni 2022 in Großschönau

Im **35. Jubiläumsjahr der BIOEM, der Messe für nachhaltiges Leben im Waldviertel,** wird neben den Hauptthemen *Energie/Umwelt/Speicher, Bauen/Wohnen/Sanieren, Elektromobilität* erstmalig das Thema

"Energiegemeinschaften – regionale Energiesicherheit" aufgegriffen. Genauso wie zum Themenschwerpunkt "Biodiversität" werden alle

wissenswerten Informationen sowie Fachvorträge von Experten angeboten.

Nähere Infos unter www.bioem.at



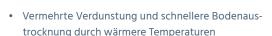
powered by

Der Einfluss des Klimawandels auf unsere Wasserversorgung

Der diesjährige Weltwassertag am 22. März steht unter dem Motto "Grundwasser – der unsichtbare Schatz". Grundwasser stellt in Österreich neben Quellwasser die wichtigste Quelle für Trinkwasser dar. Die Klimaerwärmung hat auch einen Einfluss auf die Wasserversorgung.

Grundwasser sammelt sich auf einer wasserundurchlässigen Schicht unter der Erdoberfläche. Durch die darüberliegenden Bodenschichten ist es weitgehend vor Verunreinigung geschützt. Österreich verfügt aufgrund seiner Lage und Topografie über ausreichende Trinkwasserreserven. Dass sauberes Wasser aus unseren Leitungen fließt, nehmen wir als selbstverständlich hin. Mehr als 1 Milliarde Menschen weltweit hat jedoch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und selbst die Hälfte der europäischen Bevölkerung lebt in Ländern mit Wasserknappheit. Grund genug genauer hinzuschauen. Auch bei uns ist Grundwasser nicht überall gleichermaßen verfügbar. Unterschiedliche Niederschlagsmengen und Bodenverhältnisse sind dafür ausschlaggebend. Die Folgen der Klimaveränderung verstärken bzw. verursachen Wasserknappheiten:

- Trockenperioden treten häufiger auf
- Niederschläge fallen intensiver aus wodurch Wasser schneller abfließt und weniger versickert
- trockene Böden haben zusätzlich eine verminderte Wasseraufnahmefähigkeit





Versorgungsleitungen zu Regionen mit Wassermangel stellen derzeit in ganz Österreich die Versorgung mit Trinkwasser sicher. Dass Grundwasser auch in Österreich nicht endlos verfügbar ist, zeigt eine aktuelle Studie des BMLRT, wonach bis 2050 aufgrund des Klimawandels eine Reduktion der Grundwasservorräte um 23 % möglich ist.

Mehr Infos: www.wassereaktiv.at info.bmlrt.gv.at/themen/wasser



Initiative der eNu



Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser:

bewusster Konsum: Wasserverbrauch bei Herstellung, Produktion, Verarbeitung und Transport bedenken u. a. bei Lebensmitteln oder Kleidung

im Haus: tropfende Wasserhähne reparieren, Perlatoren zur Durchflussbegrenzung, Stopp-Funktion bei WC-Spülung

im Garten: Gießen mit Regenwasser, Pflanzen von unten und morgens oder abends gießen, Pool nicht auf einmal befüllen

im Urlaub: besonders in trockenen Ländern sparsam mit Wasser umgehen









Buchneuerscheinung: Aggsbach Markt und die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, gestern und heute

Es wird allzu leicht vergessen, dass der Landstrich am uralten Migrations- und Handelsweg entlang der Donau, an der Grenze von Okzident und Orient, "heiß umfehdet, wild umstritten" war, wie es in der österreichischen Bundeshymne so treffend heißt. Umso spannender ist es, den Spuren aus dem Neolithikum, über die Schenkung der Wachowa und von Accusbach im neunten Jahrhundert, bis in die Gegenwart zu folgen. Und gerade Aggsbach Markt, im wohl ältesten urkundlich benannten Gebiet der Gegend, mit einem kleinen Seitenblick auf die Nachbardörfer Willendorf, Groisbach und Köfering und die Rotten und Einschichthöfe am

Jauerling, bieten dazu eine gute Gelegenheit.

Es ist auch nicht immer einfach, das Schöne im Gewohnten und Unmittelbaren zu erkennen, so manches mag auch bereits der Vergessenheit anheim gefallen sein. Erklärtes Ziel des Verfassers war es daher, Interesse für die spannende und wechselhafte Geschichte einer kleinen, scheinbar historisch unbedeutenden Ortschaft zu wecken, sie in möglichst lesbarer Form aufzuzeigen und auf Schätzenswertes hinzuweisen. Wird doch Aggsbach Markt, mangels spektakulärer Postkartenansichten, in den gängigen Tourismusführern gerade einmal am Rande erwähnt. Nicht jedem ist bewusst, dass hier bereits vor 30.000 Jahren Menschen gelebt haben, dass das Gebiet später der erste Stützpunkt des bayrischen Klosters Niederaltaich in dieser Gegend war und dass die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt das älteste noch in seiner gesamten ursprünglichen Substanz erhaltene Bauwerk in der klassischen Wachowa ist.

Die nun schon dritte Auflage (Stand Sommer/Herbst 2021) innerhalb kurzer Folge schien dem Verfasser wichtig, da weitere Dokumente und Informationen zugänglich gemacht wurden. Details in den vorangegangenen Auflagen konnten verifiziert,

weitere hinzugefügt werden. Zusammenhänge werden sichtbarer und auf den 100 Textseiten mit den mehr als 100 Abbildungen und den vier Karten in Farbdruck formt sich so ein immer stimmigeres Bild der Ortschaft über die Jahrhunderte. Der Verfasser hat sich aus persönlichem Interesse der Arbeit gewidmet und die Unterlagen unentgeltlich der Marktgemeinde zur Verfügung gestellt. Das Buch ist daher, angesichts der relativ hohen Druckkosten bei verhältnismäßig geringer Auflage, zu einem moderaten Unkostenbeitrag von 10 Euro auf dem Gemeindeamt Aggsbach Markt erhältlich.

F. Meyer

Kläranlage – Photovoltaikanlage

Nachstehend informieren wir Sie über die Energiebilanz der Photovoltaikanlage der Kläranlage im Jahr 2021 – insgesamt wurden 11,73 MWh produziert.





BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES

- Der Bericht der Gebarensprüfung durch den Prüfungsausschuss vom 10.12.2021 wird verlesen
- Das aus Klimaschutzgründen vorbildliche Projekt einer Fernwärmeversorgung in Aggsbach hat genügend Interessenten, so dass der Bau der Anlage jetzt fixiert werden kann. Betreiber wird die Bioenergie NÖ reg. GenmbH mit Sitz in Maria Laach 92, diese hat als geeigneten Standort auf Parz. 834/1 den Platz der Rieselbox zwischen Wertstoff-Sammelzentrum und Holzstadel festgestellt. Die Zufahrt soll über die bestehende Zufahrt zur Bauhofgarage gestattet werden. Bgm. Kremser ersucht um grundsätzliche Zustimmung zur Errichtung des Fernheizwerkes und der Versorgungsleitungen sowie um Bereitstellung der notwendigen Grundflächen und Leitungsrechte. Details (Kauf/Miete/Preise/ Gebrauchsabgabe) werden mit einem gesonderten Vertrag vereinbart und dem Gemeinderat vorgelegt werden.
- Die Gemeinde wird sich mit dem Gemeindewald nicht als Lieferant bewerben, da die für die Herstellung des Holzes notwendigen Arbeitskräfte und Maschinen fehlen und die Mitgliedsgebühr doch auch eine weitere Hürde darstellt. Hiezu einstimmiger Beschluss.
- Die einzelnen Wärmelieferverträge für den Anschluss von Gemeindegebäuden liegen vor, Bgm. ersucht um Zustimmung zu den Anschlüssen und Beschluss der Wärmelieferverträge, der Antrag wird einstimmig angenommen.
- KLAR! steht für Klimawandel-Anpassungsmodellregion und ist ein Förderprogramm vom Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). 19 Gemeinden befinden sich als KLAR!-Region Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling aktuell in Phase 1 des Programmes. Im Jänner 2022 bewirbt sich die Region für die Phase 2 (2-jährige
- Umsetzungsphase) um insgesamt 10 Maßnahmen zur Klimawandel-Anpassung umzusetzen. Für die Zusammenarbeit in der KLAR!-Region und zur Umsetzung der Maßnahmen sind Eigenmittel der Gemeinden in Höhe von € 860,- (einmalig € 600,- + € 0,40/EW) sowie Sachleistungen (Beiträge in Gemeindezeitungen, Veranstaltungsräumlichkeiten, Homepagebeiträge) notwendig.
- Antrag des Bürgermeisters: Die Gemeinde Aggsbach beteiligt sich an der KLAR!-Region Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling in der 2-jährigen Umsetzungsphase ab Frühling 2022 und stellt die dafür notwendigen finanziellen Eigenmittel und Sachleistungen zur Verfügung. Hiezu einstimmiger Beschluss.
- Die außer- und überplanmäßigen Ausgaben und Mindereinnahmen sowie die Bedeckungen dafür werden einstimmig beschlossen.
- Der Entwurf des Voranschlags 2022 lag öffentlich auf und wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt. Der Entwurf wird einstimmig beschlossen.
- Die FF Willendorf hat mit Schreiben vom 25.10.2021 mitgeteilt, dass der Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges mit Allrad beschlossen wurde um Unterstützung wird ersucht. Bgm. Kremser beantragt analog der Förderung des Busses für die FF Aggsbach Markt ebenfalls eine Förderung von € 7.000,¬, die durch eine Bedarfszuweisung gedeckt werden soll. Hiezu einstimmiger Beschluss.

- Vorübergehende SPERRE des Wohnmobilstellplatzes: Wir bedauern es sehr, dass wir aufgrund der äußeren Umstände im Zuge des Hochwasserschutzbauprojektes gezwungen sind, im Jahr 2022 den Wohnmobilstell- und Campingplatz der Marktgemeinde Aggsbach zu schließen.
- Aufgrund des Baufortschrittes wäre ein für die Gäste ruhiger, stressfreier und angenehmer Aufenthalt nicht zu gewährleisten.
- Wir sind derzeit bei der Hochwasserschutzbaustelle im Zeitplan, sodass wir uns schon heute darauf freuen, dass wir im Jahr 2023 unsere Gäste wieder begrüßen dürfen.
- Im Zuge der Neueröffnung für die Saison im Jahr 2023 wird es eine überarbeitete Infrastruktur mit dazugehörigem neuem Strandbuffet und neuen modernen Sanitäreinrichtungen geben.
- Für die Parkplätze auf der Gemeindestraße (Willendorf/FF-Haus, Aggsbach/Strandbuffet) gibt es laut Verordnung vom 20.12.2021 ein Halte- und Parkverbot für Busse. Ausnahmen sollen Busse nur für die dafür notwendige Zeit erhalten, wenn Gäste zu Gastronomie, Museum oder Veranstaltungen in der Gemeinde gebracht werden.
- Dafür sollen die Busunternehmen rechtzeitig vorher bei den Ausgabestellen (Gemeindeamt, Venusium, GH Zeller, Strandbuffet) die Ausnahmen vom Halteund Parkverbot beantragen und eine Berechtigungskarte erhalten, die gegen eine Kaution von € 80,– ausgefolgt wird und zurückgegeben werden muss. Bgm. ersucht um Zustimmung zu dieser Vorgangsweise, der Beschluss erfolgt einstimmig.
- Der Gemeindeverband Krems hat mitgeteilt, dass das Wertstoff-Sammelzentrum zwischen Bahnhof und FF-Haus nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entspricht und geschlossen werden muss. Es fehlen Sanitär- und Personalräume sowie Platz für nötige Sammeleinrichtungen, auch die Sicherheitsvor-



HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG SPENGLEREI

EPPLINGER

BADPLANUNG · SOLAR · BIOMASSE · WÄRMEPUMPEN

KEPPLINGER GmbH · Kremserstraße 7 · 3620 SPITZ

202713 2298 · www.kepplinger-gmbh.at

Die 1. Adresse für Bad&Heizung



BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES

- gaben können nicht mehr erfüllt werden. Um einen weiteren Betrieb als Übergang bis zu einer neuen Lösung zu ermöglichen, verlangt der Verband zumindest Sanitäreinrichtungen durch die Gemeinde, da die Anlagen im Mehrzweckgebäude nicht verwendet werden können und dürfen. Dazu soll durch die Gemeinde ein Sanitärcontainer als Übergangslösung bereitgestellt werden.
- Weiters wurde dem Verband das Gemeindegrundstück Pz. 319 und Teilflächen von Pz. 314/1 angeboten, die gemeinsam mit der verfügbaren Privatparzelle 318 als neuer Standort für ein Sammelzentrum geeignet erscheinen und geprüft werden sollen. Im positiven Erledigungsfalle wird ein Kauf- oder Pachtvertrag für die Gemeindeflächen errichtet werden. Bgm.

- ersucht um grundsätzliche Zustimmung zu dieser Vorgangsweise, der Beschluss erfolgt einstimmig.
- GfGR a.D. Ing. Walter Nothnagel hat mit 30.09.2021 sein Mandat zurückgelegt. Er war seit 4.4.1995 insgesamt 26,5 Jahre als Gemeinderat tätig, davon 11,5 Jahre als geschäftsführender Gemeinderat im Ausschuss für Kanal, Wasser und Straßenbau und hat viele große Projekte vorbildlich für die Gemeinde umgesetzt. Bgm. stellt als Dank dafür den Antrag, GfGR a.D. Ing. Walter Nothnagel die goldene Ehrennadel der Gemeinde zu überreichen, der Beschluss erfolgt einstimmia.
- Beschlüsse des Vorstands: Ankauf von 1000 Sandsäcken für den Katastrophenschutz; Rückvergütung von Mehrkosten für Stromheizung Mehrzweckge-

- bäude; Nachsichten wegen unverschuldetem Wassermehrverbrauch
- Neuer Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde ist der Vorsitzende des zuständigen Ausschusses 2, GfGR Thomas Köchl.
- Fa. Euronet hat angekündigt, unserem Vorschlag zum Weiterbetrieb des Bankomaten zuzustimmen, womit ein weiteres Betriebsjahr gesichert erscheint.
- Die NÖ Straßenverwaltung möchte die L 7160 (Marktplatz-Gemeindeamt-MZG-Bahnhof) in das Eigentum der Gemeinde übergeben, diesbezügliche Verhandlungen wurden bereits eingeleitet.
- Bei Borkenkäferschäden wurde vom Waldfonds die Frist für Abgeltungsanträge bis 1.7.2022 verlängert, jetzt sind alle KG's der Gemeinde in der Liste des Waldfonds enthalten.

- Sanierung Vorplatz Leichenhalle ist fertig, Sträucher und Lampen werden noch gemacht.
- Sanierung Mauersockel Volksschule wurde von Fa. Jägerbau abgeschlossen.
- Kapelle Groisbach wird ein Taubenschutzgitter angebracht.
- Beim Wohnbauprojekt Nr. 64 wurde der WET abgesagt, eine andere Genossenschaft wird gesucht.
- Im Mehrzweckgebäude wurde bei den neuen Türen 3 Panikschlösser eingebaut, die Sanierung ist fast abgeschlossen, eine große Endreinigung wurde durchgeführt, ab Jänner 2022 ist der Saal wieder verwendbar.
- Der Themenweg "auf kulturgeschichtlichen Pfaden in der Wachau" ist abgerechnet, für den 23.4.2022 wird die Eröffnung geplant.



VERANSTALTUNGEN 2022

DATUM	ZEIT	BEZEICHNUNG	ORT	VERANSTALTER
30.04.	14.00 Uhr	Los geht's/Tut gut! – Wanderung	Treffpunkt am Marktplatz	Gesunde Gemeinde
01.05.		Florianikirchgang	Aggsbach Markt	FF Aggsbach Markt und FF Willendorf
19.05.	18.00 Uhr	Köstlichkeiten aus Wald und Wiese – Kräuterbuschrunde	Venussaal	Gesunde Gemeinde
16.06.		Fronleichnamsprozession und Pfarrfest	Aggsbach	Pfarre Aggsbach Markt
17.07.		Wachauer Radtage	Wachau	AMI Promarketing
13.08.	17.00 Uhr	Binden der Kräutersträußchen	Pfarrstadel	Gesunde Gemeinde
17.09.	12.00 Uhr	Sturmheuriger	Feuerwehrhaus Aggsbach	FF Aggsbach Markt
17.09.	16.00 bis 20.00 Uhr	Feuerlöscher-Überprüfung	Feuerwehrhaus Aggsbach	FF Aggsbach Markt
18.09.	10.00 Uhr	Sturmheuriger	Feuerwehrhaus Aggsbach	FF Aggsbach Markt
<u>ab</u> 21.09.	19.00 Uhr	Ganzkörper-Workout (Block mit 10. Einheiten)	Venussaal	Gesunde Gemeinde
25.09.		Wachaumarathon	Wachau	WACHAUmarathon GmbH
27.09.	18.00 Uhr	Vortrag mit Verkostung zum Thema "Ernährung" – Diätologin Romana Kurz	Venussaal	Gesunde Gemeinde
06.10.	19.00 Uhr	Arbeitskreissitzung der Gesunden Gemeinde	Sitzungssaal	Gesunde Gemeinde
09.10.		Pfarrwallfahrt	Maria Laach	Pfarrgemeinde
25.10.	18.00 Uhr	Totengedenkfeier	Aggsbach	Österreichischer Kamerad- schaftsbund Aggsbach
24.11.	18.00 Uhr	Gesunde Küche aus der Natur – Rezepte und Anleitungen für das ganzheitliche Wohlbefinden	Venussaal	Gesunde Gemeinde
27.11.	16.30 Uhr	Vorweihnachtsfeier	Pfarrkirche Aggsbach bzw. Pfarrstadel	Gemeinde, Kirchenchor, Volksschule, Musikschule, Marktkapelle Aggsbach
17.12.	06.30 Uhr	Rorate-Messe	Pfarrkirche	Pfarre Aggsbach Markt
17.12.	17.00 Uhr	Fackelwanderung	Treffpunkt am Marktplatz	Gesunde Gemeinde

Caritas

Haussammlung Niederösterreich

Im Juni und Juli sind wieder die Caritas-Haussammler*innen unterwegs, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen in Notlagen in unserer Pfarre und in der Region. Denn was uns seit Generationen verbindet, ist unser Zusammenhalt.

Die Not wohnt bei dir im Ort. Die Hilfe auch.

Info & Spenden www.caritas-haussammlung.at

Amtsstunden des Gemeindeamtes

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr.

Amtsstunden des Bürgermeisters bzw. Vizebürgermeisters

jeden 1. Dienstag des Monats ab 19.00 Uhr oder nach telefonischer Terminvereinbarung

Telefonnummer: 02712/214 mit den Durchwahlen

DW 10 Bgm. Josef Kremser **DW 11** Eduard Stummvoll **DW 12** Marion Perzl

E-Mailadresse der Gemeinde: gemeindeamt@aggsbach.gv.at

Homepage: www.aggsbach.gv.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Marktgemeinde Aggsbach, vertreten durch Bgm. Josef Kremser, 3641 Aggsbach Markt 48

Erscheinungsort: 3641 Aggsbach Markt

Verlagspostamt: 3641 Aggsbach

Herstellung: Druckhaus Schiner GmbH 3151 St. Georgen-St. Pölten

www.schiner.at

UW 714. GEDRUCKT NACH DEN RICHTLINIEN DES ÖSTERR. UMWELT-ZEICHENS "SCHADSTOFFARME DRUCKERZEUGNISSE".



Heurigenkalender 2022

2. bis 18. April

KURZ GEORG

3641 Aggsbach Markt 37

3641 Aggsbach Markt 37

2 0676/4730729, **2** 0676/7488870

14. Oktober bis 06. November

KURZ GEORG

2 0676/4730729, **2** 0676/7488870

